

Vermieter wirft Aktionsgruppe raus

"Besetzung" von Ferienwohnung beendet

Die symbolische Besetzung einer Berliner Ferienwohnung durch eine Arbeitsloseninitiative ist nach nur einem Tag beendet worden: Der Vermieter setzte die Aktivisten mit dem Hinweis vor die Tür, sie hätten den Wohnraum zweckentfremdet. Die Gruppe hatte ein Zeichen gegen Wohnraumverknappung und steigende Mieten setzen wollen.

Die symbolische Besetzung einer Ferienwohnung in Berlin-Wedding ist beendet. Einem Bericht der "Berliner Morgenpost" zufolge warf der Vermieter die Erwerbsloseninitiative "Basta" am Mittwoch aus der Wohnung.

Wie die Polizei dem rbb bestätigte, hat es eine Besetzung nie gegeben - die Gruppe habe die Ferienwohnung vielmehr für einige Tage angemietet. Die Gruppe wollte mit ihrer Aktion darauf hinweisen, dass Ferienwohnungen dem Wohnungsmarkt entzogen werden und dass es vor allem für sozial Schwache immer schwerer wird, eine Bleibe zu finden.

VIDEO

Di 19.01.2016 | 19:30 | Abendschau
Zu wenig bezahlbarer
Wohnraum
Aktion zur
Beschlagnahmung von
Ferienwohnungen



Vermieter drohte mit Räumung

Nach Angaben der "Morgenpost" verließ die Gruppe die Wohnung am Mittwochmorgen wieder, nachdem ihr der Vermieter mit Räumung gedroht hatte. Er habe sich darauf berufen, dass die Aktivisten den Wohnraum zweckentfremdeten, indem sie dort auch eine Sozialberatung anboten.

Berlins Stadtentwicklungssenator Andreas Geisel (SPD) hatte am Montag eine spezielle Einsatzgruppe

zur Unterstützung der Bezirke beim Aufspüren illegaler Ferienwohnungen angekündigt. Geisel sagte, neben den gut 6.500 gemeldeten Ferienwohnungen würden auf den einschlägigen Internetportalen noch immer zahlreiche nicht gemeldete Apartments angeboten.

Stand vom 20.01.2016

